

# KONFERENZPROGRAMM

## SALAMANCA – 15 JAHRE SPÄTER

### INKLUSION – EINE SCHULE FÜR ALLE



Dublin, Irland, 12- 13 November 2009



## Vorprogramm – Studienbesuche

Mittwoch, 11. November 2009

08.30 – 09.30	Begrüßung und kurze Einführung in das irische Schulsystem
09.30 – 16.00	Besuch von Grundschulen und weiterführenden Schulen im Großraum Dublin (nähere Angaben werden später bekannt gegeben)
16.00 – 17.00	Diskussion und Schlussfolgerungen



ANMELDUNG ZUR KONFERENZ  
[http://www.fedvol.ie/International\\_Conference\\_on\\_Inclusive\\_Education/Default.1216.html](http://www.fedvol.ie/International_Conference_on_Inclusive_Education/Default.1216.html)



08.00 – 09.00

Registrierung

09.00 – 09.35

## Plenarveranstaltung I: Eröffnung

(Vorsitz: Brian O'Donnell, Geschäftsführer des irischen Verbandes freiwilliger Einrichtungen „National Federation of Voluntary Bodies“)

- **Persönlicher Erfahrungsbericht zum Thema inklusive Bildung**  
Julie O Leary  
Doktorandin, National University of Ireland, Galway
- **Begrüßung**  
Batt O' Keeffe MdP  
Irischer Minister für Bildung und Wissenschaft
- **Begrüßung**  
Franz Wolfmayr  
Präsident der Europäischen Vereinigung der Dienstleistungsanbieter für Menschen mit Behinderungen (EASPD)

09.35 – 10.45

## Plenarveranstaltung 2: Die Standpunkte internationaler Organisationen zur inklusiven Bildung

(Brian O'Donnell, Geschäftsführer des irischen Verbandes freiwilliger Einrichtungen „National Federation of Voluntary Bodies“)

Die Salamanca-Erklärung wurde vor 15 Jahren abgegeben. Sie ist das Ergebnis der im Jahre 1994 abgehaltenen UNESCO-Konferenz über Pädagogik für besondere Bedürfnisse und stellt ein wichtiges Manifest für Inklusion als einen Weg, hochwertige Bildungsqualität für alle zu gewährleisten, dar. Rückblickend kann gesagt werden, dass viel erreicht wurde und Bildungspolitik und –praxis sich in eine inklusivere Richtung entwickelt haben. Dennoch bleibt noch viel zu tun. Diese Plenarveranstaltung bietet einen Überblick über die Salamanca-Erklärung, ihre Entwicklung und die Maßnahmen, die in den letzten 15 Jahren im Bereich inklusive Bildung getroffen wurden.

- **Die Salamanca-Erklärung ... damals und heute**  
Kenneth Eklindh (noch zu bestätigen)  
UNESCO
- **Von Salamanca zur UNO-Konvention – ein Überblick über Herausforderungen und Chancen**  
Dr. Amanda Watkins  
Europäische Agentur zur sonderpädagogischen Förderung
- **Der Europarat und sein Standpunkt zur inklusiven Bildung**  
Europäisches Koordinierungsforum für den Aktionsplan des Europarates für Menschen mit Behinderungen 2006-2015 (CAHPAH), Europarat
- **Diskussion**

10.45 – 11.15

Kaffeepause

11.15 – 13.00

### Plenarveranstaltung 3: Die Standpunkte von Menschen mit Behinderungen, deren Familien und Fachkräften zum Thema inklusive Bildung

(Vorsitz: Maura Nash, COPE-Stiftung, Irland)

Um die Praxis in eine inklusivere Richtung zu orientieren, müssen alle Akteure dieses Bereichs mit eingebunden werden. Der Stimme der Fachkräfte, Menschen mit Behinderungen und ihrer Familien sollte Gehör verliehen werden. In dieser Plenarveranstaltung werden ihre Sichtweisen zu Chancen, Herausforderungen und Bedürfnissen auf dem Gebiet der inklusiven Bildung aufgezeigt

- **Der Standpunkt einer Familie zur inklusiven Bildung**  
Inclusion Europe (noch zu bestätigen)
- **Eine Schüler-Lehrer-Geschichte – eine irische Erfahrung**
- **Ein Modell für bewährte Praktiken: eine inklusive Schule**  
Rita Schaffrinna und Gerlind Crusius  
Fläming-Schule, Berlin
- **Von einem Studenten mit einer Behinderung zu einem Experten**  
Inge Ranschaert  
Abteilung Lehrerausbildung, Katholieke Hogeschool Leuven, Belgien
- **Diskussion**
- **Musikalisches Intermezzo**  
Saint Augustine's School Bodhran Players, Irland

13.00 – 14.00

Mittagspause

14.00 – 14.45

### Plenarveranstaltung 4: Der Standpunkt der Behörden zu inklusiver Bildung

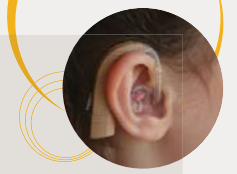
(Vorsitz: Thorsten Afflerbach, Europarat)

Die wichtige Aufgabe der europäischen und nationalen Behörden liegt in der Ausarbeitung rechtlicher Rahmenbedingungen und der Erschließung von Finanzierungsmöglichkeiten, um inklusive Bildung für jeden und überall Wirklichkeit werden zu lassen. In dieser Plenarveranstaltung wird der Standpunkt der Behörden aufgezeigt: Was wurde auf politischer Ebene bislang unternommen? Welche Maßnahmen sollten in Zukunft ergriffen werden?

- **Der Standpunkt der Behörden zur inklusiven Bildung**  
Batt O' Keeffe MdP  
Irischer Minister für Bildung und Wissenschaft
- **Diskussion**



## Workshop, Veranstaltung I



Der Organisationsausschuss möchte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit bieten, zusammenzuarbeiten und ihren Standpunkt zu wichtigen Themen in Zusammenhang mit der inklusiven Bildung darzulegen. Aus diesem Grund werden zwei Veranstaltungen mit acht Workshops organisiert. Pro Veranstaltung kann ein Workshop ausgewählt werden.

In jedem Workshop werden die folgenden Aspekte behandelt:

- Wie ist der aktuelle Stand der Dinge? (bewährte Praktiken und Herausforderungen)
- Was sollte zur Verbesserung der Situation unternommen werden?
- Was können wir empfehlen:
  1. uns
  2. den politischen Akteuren
  3. der EASPD: Vorschläge für eine abschließende Konferenzklärung sowie Vorschläge für einen zukünftigen Strategieplan.

- **Früh handeln: Inklusion in der Vorschule**

(Vorsitz: Phil Madden, EASPD)

Birgit Papke, Universität Siegen, Deutschland

Mariana Nikolova, Karin Dom, Bulgarien

- **Entwicklung der Kompetenzen der Lehrer in einem inklusiven Umfeld**

(Vorsitz: Luk Zelderloo, EASPD)

Inge Ranschaert, Katholieke Hogeschool Leuven, Belgien

Dr. Paula Lebre, Universität Lissabon, Portugal

- **Einrichtung ganzheitlicher Schulen zur Deckung der Bedürfnisse von Menschen mit spezifischen Kommunikationsbedürfnissen oder die stark abhängig sind**

(Vorsitz: Helen Guinan, COPE-Stiftung, Irland)

Dr. Marianne den Otter, Fontys OSO, Niederlande

Yannick Lucas, Mutualité Indre-et-Loire, Frankreich

- **Neue Ansätze für multidisziplinäres Arbeiten: Eine Strategie, um schulischen Mitarbeitern inklusive Bildung näherzubringen**

(Vorsitz: Karel Casaer, VVKBuO, Belgien)

Dr. Sean Carey, St. Michael's House, Dublin, Irland

Sabine Haucinger, SPZ SEK I, Heilstättenschule LKH Österreich (noch zu bestätigen)

- **Sonderschulen als Mainstreaming-Ressourcenzentrum: Entwicklung von Netzwerken & Zusammenarbeitsformen, Austausch von Strategien**

(Vorsitz: Franz Wolfmayr, Die Steierische Behindertenhilfe, Österreich)

Jan Van den Eeden, Centrum Ganspoel, Belgien

Dr. Vasilka Dimoska, PORAKA, EJR Mazedonien

George Borg, Direktorat für Bildungsdienste, Abteilung für Studentische Dienste, Malta

- **Teilnahme von Schülern und deren Familien an der Bildung**  
(Vorsitz: Noel Dillon, St. Michael's House, Irland)  
Philippa Russell, Ständiger Ausschuss für Pflegekräfte, Vereinigtes Königreich  
Kirsi Konola, KVPS, Finnland
- **Die richtigen Kommunikationssysteme und –technologien zur Deckung individueller Bedürfnisse**  
(Chair: Mr. Bryan Boyle, Central Remedial Clinic, Dublin, Ireland)  
Mr. Jacques Denies, Microsoft School Technology Innovation Centre, Europe
- **Unterstützung der positiven Einstellung von Schülern gegenüber Gleichaltrigen mit Bedarf an sonderpädagogischer Förderung**  
(Vorsitz: Pdraig Aherne, COPE-Stiftung, Irland)  
Ragnar Tvinnereim und Anita Mæland, Statped Vest, Norwegen  
Kay Redmond & Pdraig Kelly, COPE-Stiftung, Irland

16.00 – 16.30 Kaffeepause

16.30 – 17.45 **Workshop, Veranstaltung 2**  
Wiederholung von Veranstaltung 1.



## Konferenzprogramm

Freitag, 13. November 2009

09.00 – 10.00 Registrierung

10.00 – 11.00 **Plenarveranstaltung 5: Der Standpunkt der Forschung zur inklusiven Bildung**

(Vorsitz: John O' Dea, Vorsitzender des irischen Verbandes freiwilliger Einrichtungen „National Federation of Voluntary Bodies“)

Ein Prozess, der auf Inklusion abzielt, kann ohne die Teilnahme der Forschung nicht gelingen. Es sollten Daten gesammelt werden, damit Initiativen und Konzepte bewertet und zwischen verschiedenen Ländern und Regionen verglichen werden können. Dies ist nur mit evidenzbasierter Forschung möglich. Aus diesem Grund beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltung mit der inklusiven Bildung aus der Perspektive der Forschung.

- **Inklusive Bildung in Irland: Herausforderungen und Chancen**  
Dr. Michael Shevlin  
School of Education, Trinity College, Dublin, Irland
- **Der Ansatzwechsel von anpassbaren Kindern zu anpassbarer Bildung**  
Joyce Mortimer  
PhD-Studentin, Centre for Disability, Law & Policy, National University of Ireland, Galway
- **Diskussion**

11.00 – 11.30 Kaffeepause

## 11.30 – 12.30 Plenarveranstaltung 6: Workshopberichte und Schlussfolgerungen

(Vorsitz: Phil Madden, Vorsitzender des Ständigen Ausschusses für Bildung, EASPD)

In dieser Veranstaltung wird eine Zusammenfassung der Empfehlungen, die in den Workshops erarbeitet wurden, vorgestellt. Der Organisationsausschuss möchte anhand der Meinungen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Antwort auf folgende zugrunde liegende Frage finden: ‚Wie können alle Kinder in allgemeinen Schulen aufgenommen werden, ohne dass das Know-how der Sonderschulen verloren geht?‘. Die Berichte der Workshops werden als Grundlage für die Konferenzerklärung, die am Ende der Konferenz verabschiedet werden wird, dienen.

- **Die Workshops: die wichtigsten Schlussfolgerungen und Herausforderungen für die Zukunft**
- **Diskussion**

12.30 – 13.30 Mittagessen

## 11.30 – 12.30 Plenarveranstaltung 7: Konferenzerklärung zur inklusiven Bildung

(Vorsitz: Luk Zelderloo, Generalsekretär, EASPD)

Bei diesem abschließenden Teil der Konferenz wird eine Konferenzerklärung zur inklusiven Bildung ausgearbeitet. Diese Erklärung wird von der EASPD ratifiziert und europäischen, nationalen und lokalen Organisationen übermittelt, um auf dieses Thema aufmerksam zu machen.

Der Organisationsausschuss ist der Auffassung, dass alle Kinder und Erwachsene das gleiche Recht auf hochwertige und angemessene Bildung in einem inklusiven Umfeld haben. Dieses Recht, das eine Umstrukturierung des Bildungssystems erforderlich macht, ist in den allgemeinen Schulen, wie sie heute existieren, derzeit nicht umsetzbar.

Aus diesem Grund möchte der Organisationsausschuss Einrichtungen in ganz Europa dazu aufrufen, die Erklärung zu ratifizieren und Inklusion Schritt für Schritt Wirklichkeit werden zu lassen.



- **Podiumsdiskussion für eine Konferenzerklärung zur inklusiven Bildung**  
Podium: Mr. Pat Curtin, Nationalrat für Sonderpädagogik, Irland  
Phil Madden, EASPD  
Inge Ranschaert, Katholieke Hogeschool Leuven, Belgien  
Petri Ilmonen, FAIDD – Finnische Vereinigung für Menschen mit geistigen Behinderungen und Entwicklungsbeeinträchtigungen, Finnland  
Julie O' Leary, Doktorandin, National University of Ireland, Galway  
Thorsten Afflerbach, Europarat
- **Vorschlag für eine Konferenzerklärung und Diskussion**
- **Verabschiedung der Konferenzerklärung**  
Franz Wolfmayr  
EASPD-Präsident
- **Abschluss der Konferenz**

15.00 – 15.30 Kaffeepause

## 15.30 – 17.00 Eröffnungsveranstaltung des Ständigen Ausschusses der EASPD für Bildung

Der Ständige Ausschuss für Bildung, der von der EASPD 2004 ins Leben gerufen wurde, setzt sich aus Lehrern, Mitarbeiter von Schulen, Dienstleistungsanbietern und Experten in den Bereichen Bildung bzw. Ausbildung zusammen und unterstützt alle bildungsbezogenen Arbeiten der Organisation. Das bedeutet, dass der Ausschuss an Projekten mitwirkt, die sich mit Bildung befassen, und dabei die politischen Entwicklungen in diesem Bereich mitverfolgt. Eines der Hauptziele des Ausschusses ist die Errichtung eines Netzwerkes mit Akteuren aus dem Bereich Bildung, um Wissen und Know-how über Chancengleichheit für Menschen mit Bedarf an sonderpädagogischer Förderung weiterzugeben und zu entwickeln. Aus diesem Grund möchte der Organisationsausschuss im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung den Ständigen Ausschuss für Bildung einer breiten Öffentlichkeit vorstellen

**Während Pausen und Mittagessen: Börse mit Beispielen für bewährte Praktiken**

## Konferenzprogramm

Samstag, 14. November 2009 (wahlweise) - EASPD-Aktivitäten:

09.00 – 11.00	Ständige Ausschüsse
11.00 – 11.30	NICHT ÖFFENTLICHE Vorstandssitzung
11.00 – 11.30	Kaffeepause
11.30 – 13.00	Generalversammlung

## Besichtigung Dublins mit Führung

**Organisiert von Failte Ireland.**

- Falls Sie Irland als zukünftiges Zielland für Konferenzen in Betracht ziehen, besuchen Sie bitte [www.irelandinspires.com](http://www.irelandinspires.com)
- Falls Sie Irland als zukünftiges Urlaubsland in Betracht ziehen, besuchen Sie bitte [www.discoverireland.com](http://www.discoverireland.com)
- <http://www.dublinsightseeing.ie>



**Veranstaltungsort:**

Grand Hotel, Malahide

Co Dublin, Irland

Tel.: 00353 | 845 00 00

Fax: 00353 | 845 09 87

E-mail: [info@thegrand.ie](mailto:info@thegrand.ie)

Internet: [www.thegrand.ie](http://www.thegrand.ie)

**Hotel:**

Für Zimmerreservierungen im Grand Hotel wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel: [booking@thegrand.ie](mailto:booking@thegrand.ie) oder 00353 | 816 8284

Bitte geben Sie bei Ihrer Reservierung CONFERENCE EASPD/NFVB' an.

**Anmeldung zur Konferenz:**

[www.fedvol.ie](http://www.fedvol.ie)

**Verdolmetschung:**

Englisch / Französisch / Deutsch

**Transport Flughafen – Veranstaltungsort:**

<http://www.dublinbus.ie>

**Weitere Informationen:**

[www.easpd.eu](http://www.easpd.eu) & [www.fedvol.ie](http://www.fedvol.ie)

EASPD, Goedele Avau

[goedele.avau@easpd.eu](mailto:goedele.avau@easpd.eu)

NFVB, Mary Barrett

[mary.barrett@fedvol.ie](mailto:mary.barrett@fedvol.ie)



**NATIONAL FEDERATION OF VOLUNTARY BODIES**

*Providing Services to People with Intellectual Disability*

